



Rekonstruktionszeichnung
der damaligen Zuschg
am Platz des Restaurants
«Sonne»

«Die Handelsbeziehungen und der Verkehr im 15. Jahrhundert bewegten sich in unseren Gegenden hauptsächlich in der Richtung von und nach Italien, besonders nach Mailand. Hauptausfuhrartikel war Leinwand, Flachs wurde überall im Bodenseegebiet und auch in Vorarlberg angepflanzt und zu Leinwand verarbeitet. Einfuhrartikel waren Seidenstoffe, Gewürze, Südfrüchte. Für die Ausfuhr war Konstanz Hauptsammelplatz. Von Konstanz fuhr jede Woche ein Warentransport über den See nach Rheineck. Von Rheineck erfolgte der Weitertransport per Fuhrwerk. In Feldkirch wurde anfangs des 15. Jahrhunderts unter Erzherzog Leopold ein Kaufhaus errichtet, für den Zwischenhandel mit Graubünden und Italien, Tirol und Schweiz. Durch diesen Handelsverkehr kam viel italienisches Silbergeld ins Land und wurde gerne angenommen, wie ja überhaupt alle Münzen, deren Silberwert dem Nennwerte entsprach, im Mittelalter als vollwertiges Geld kursieren konnte.»

Das Rodfuhrwerk galt durch Jahrhunderte für die Bauern als beste zusätzliche Einnahme. Doch nichts kam von selbst. Zuerst musste die Strasse gebaut (einheitliche «Geleise» Wagen- oder Radspurbreite) und der Unterhalt gesichert sein. Die rechte Talseite wetteiferte mit der linken, die am sog. Schollberg zuerst eine natürliche Sperre zu überwinden hatte.

Wie es um die Strasse aussah, berichtet Bilgeri in seiner Geschichte Vorarlbergs I/56:

«1687 zu Feldkirch verlangen die Stände die Brauchbarmachung der übl. verderbten Strasse von Wangen auf Bregenz und Feldkirch zu etwelcher Beförderung der Commertiten» . . .

Hier interessiert vor allem der Vorschlag, den ganzen Gütertransport von Bregenz nach Feldkirch und von dort nach Italien wiederzuerlangen, wie er vor Zeiten gewesen, dazu sei eine Hauptreparatur der Strassen nötig. Das mittlere Wagengeleise, wie es in Schwaben gelte, solle von Bregenz bis Chur eingeführt werden. Die zwei Reichsherrschaften in Liechtenstein sowie Ems, die alle «ruinose Strassen und enge Wagengleis» hätten, würden sich gewiss anschliessen, ebenso Grau-